

Vorgehen bei nicht erledigten HA und Unterrichtsstörungen

Beitrag von „Schantalle“ vom 27. Juni 2017 17:35

Bei Hausaufgaben hab ich **alles** probiert. Trotzdem macht die Hälfte die Aufgaben immer, ein Viertel manchmal, ein Viertel nie. Hängt maßgeblich von Unterstützung Elternhaus ab. Gebe deshalb selten welche auf. Wenn Eltern sich beschweren, sage ich, dass Lesen und kleines Einmaleins immer geübt werden müssen...

Aufgeregtes Reinreden: ich nehme den dran, der sich meldet und sage dazu "Max hat sich gemeldet". Oder "schön, dass du weißt, melde dich."

Andere Störungen unterbinde ich halt sofort. Wenn jemand mehrmals stört bleibt er an einem anderen Tag länger und arbeitet nach. Elternanruf.

Ich setze auch vor die Tür zum draußen arbeiten (wenn jemand sich abregen muss oder wenn es einer wirklich drauf anlegt. Freche Klappe geht für mich gar nicht. Ist zwar aufsichtstechnisch ein Problem, das nehme ich aber in Kauf (10-16-jährige Förderschüler).

Punktesysteme sind nicht so mein Ding. Erstens muss man da selbst sehr konsequent und aufmerksam sein (mich stören diese Unterbrechungen eher), zweitens flippen richtig Verhaltensauffällige erst recht aus, wenn sie nicht ihr Sternchen kriegen, drittens mag ich diese Art Dressur nicht sonderlich und viertens können sich manche nicht regulieren. Sie lernen es mit konkreter Hilfe und erst nach Beziehungsaufbau. Für Schoki kann sich unsere Klientel nicht eine Woche lang benehmen oder Wutausbrüche unterbrechen...